



PROTOKOLL

Nr. 02/2025

über die **Sitzung des Gemeinderates Gaimberg am Donnerstag, 22. Mai 2025**

- Ort:** Gemeindesaal Gaimberg
- Beginn:** 19.00 Uhr
- Ende:** 21.15 Uhr
- Anwesende:** Bgm. Bernhard Webhofer (Vorsitzender)
Bgm.-Stv. Norbert Duregger
GVⁱⁿ Mag. Bettina Ranacher
GV Franz Kollnig
GR Josef Groder
GRⁱⁿ Corinna Hartinger
GR Arnold Kerschbaumer
GR Raimund Kollnig
GR Gernot Ladner, MAS
GR Mario Mayr
GR DI Christian Ranacher
- Sonstige:** Bernhard Schneider, MBA; Katrin Huber (beide AWW Osttirol) – zu TO-Pkt. 2)
- Schriftführer:** AL Christian Tiefnig

Die Ladung erfolgte am 15.05.2025 durch Einzelladung.

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1)** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-
- Pkt. 2)** Vorstellung des Projekts „Ressourcenzentrum Lienzer Talboden“
-
- Pkt. 3)** Genehmigung und Fertigung der Sitzungsniederschrift vom 27.03.2025
-
- Pkt. 4)** Bericht des Überprüfungsausschusses
-
- Pkt. 5)** Projekt Neubau Musikprobelokal – Beratung und Beschlussfassung über den Kauf- und Abtretungsvertrag sowie Dienstbarkeitsvertrag betreffend die Gpn. 287, 288, 315/2, 315/4, 315/6 und 406, alle KG Obergaimberg
-
- Pkt. 6)** Beratung und Beschlussfassung über Straßensanierungen
- Bereich Hofzufahrt Gutschi (Elementarschaden Böschungsrutschung)
- Mitfinanzierung Straßeninstandsetzung Bereich Erweiterung Dorfwärme Gaimberg
-
- Pkt. 7)** Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg – Bericht des Substanzverwalters über die laufenden Geschäfte und Beantwortung der Fragen der Mitglieder des Gemeinderates
a) Genehmigung der Ausgaben der GG-Agrargemeinschaft
b) Beratung und Beschlussfassung über Fenstertausch bei der Gaimberger Almhütte
-
- Pkt. 8)** Anfragen, Anträge und Allfälliges
-

Verlauf und Ergebnis:

Zu Pkt. 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Bernhard Webhofer eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates sowie den Protokollführer AL Christian Tiefnig und dankt für das Kommen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister stellt aufgrund der Vollzähligkeit die Beschlussfähigkeit fest.

Da der Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol, Herr Bernhard Schneider, erst etwas später eintreffen wird, werden die Tagesordnungspunkte 3) und 4) vorgezogen.

Zu Pkt. 3) Genehmigung und Fertigung der Sitzungsniederschrift vom 27.03.2025

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 27.03.2025 (Protokoll Nr. 01/2025) wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zur Durchsicht übermittelt. Die Niederschrift wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen und gemäß den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

Ebenso wird die gesonderte Niederschrift zu diesem Protokoll (Ausschluss der Öffentlichkeit zu TO-Pkt. 13 Personalangelegenheiten) unterfertigt.

Zu Pkt. 4) Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Gernot Ladner berichtet über die durchgeführte Kassenprüfung vom 28.04.2025. Bei der Prüfung wurde der Zeitraum vom 06.03.2025 bis 28.04.2025 geprüft. Die Kassa ist sehr ordentlich geführt, der buchmäßige Geldbestand stimmt mit dem tatsächlichen Geldbestand überein. Die stichprobenweise Überprüfung der Buchungen und der Belege ergab keine Beanstandung. Eine Aufstellung der aktuellen Vereinsbudgets wurde vom Finanzverwalter vorgelegt und vom Überprüfungsausschuss kontrolliert.

Dem Überprüfungsausschuss scheint die Aufteilung der Stundenaufwendungen der Waldaufseher zwischen Nußdorf-Debant und Gaimberg nicht richtig. Es sollte für Gaimberg wieder der gleiche Anteil (40 % der Waldaufseher-Kosten) wie vor den Schadensereignissen angewandt werden. Der Bürgermeister sollte mit der Gemeindeverwaltung Nußdorf-Debant dahingehend Kontakt aufnehmen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis. Der Bürgermeister bestätigt, dass er betreffend der Kostenaufteilung für die Waldaufseher mit der Gemeinde Nußdorf-Debant im Gespräch ist.

Zu Pkt. 2) Vorstellung des Projekts „Ressourcenzentrum Lienzer Talboden“

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer Herrn Bernhard Schneider und Frau Katrin Huber vom Abfallwirtschaftsverband Osttirol und dankt für die Bereitschaft, das Projekt „Ressourcenzentrum Lienzer Talboden“ dem Gemeinderat vorzustellen.

GF Bernhard Schneider und Katrin Huber erläutern die geplanten Vorhaben des AWVO in den kommenden Jahren und das Projekt „Ressourcenzentrum Lienzer Talboden“ anhand einer PowerPoint-Präsentation (*siehe Anlage I*).

Seit Jahren laufen beim Abfallwirtschaftsverband Osttirol Vorbereitungsarbeiten für ein modernes Abfallzentrum im Lienzer Talboden, welches in der Peggetz in Lienz, östlich des Fernheizwerkes am Gelände der Kompostieranlage entstehen soll. Angeliefert werden sollen im neuen Ressourcenpark v.a. Sperrmüll, Holz, Bauschutt und Wertstoffe. Geplant ist, die Bewohner der beim Ressourcenpark mitmachenden Gemeinden mit einer Bürgerkarte auszustatten, die ihnen Zutritt zum Ressourcenpark Lienzer Talboden gewährt.

Der neue Ressourcenpark soll ca. € 6 Mio. kosten. Zugesagt sind dafür Landesbedarfswweisungen in der Gesamthöhe von € 4 Mio., die von den Gemeinden an den Abfallwirtschaftsverband weitergegeben werden. In den nächsten Monaten sollen in den Gremien von Abfallwirtschafts- und Planungsverband und ebenso von den teilnehmenden Gemeinden die Beschlüsse zum Ressourcenpark und zur Weitergabe der Bedarfswweisungen an den Abfallwirtschaftsverband gefasst werden. In den teilnehmenden Gemeinden müssen in weiterer Folge auch die Müllabfuhr- und Müllgebührenordnungen überarbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst werden.

Bgm. Bernhard Webhofer sieht im Ressourcenpark ein tolles, zukunftssträchtiges Projekt. Er betont jedoch, dass der gemeindeeigene Recyclinghof nicht aufgelassen wird, da dieser von der Gemeindebevölkerung sehr gut angenommen wird und generell die Müllentsorgung in Gaimberg gut funktioniert und keine Schwierigkeiten macht.

Zu Pkt. 5) Projekt Neubau Musikprobelokal – Beratung und Beschlussfassung über den Kauf- und Abtretungsvertrag sowie Dienstbarkeitsvertrag betreffend die Gpn. 287, 288, 315/2, 315/4, 315/6 und 406, alle KG Obergaimberg

In Zusammenhang mit dem Projekt „Neubau Musikprobelokal“ ist ein Grundzukauf und die Abtretung einer Teilfläche aus dem öffentlichen Gut sowie die unentgeltliche Einräumung von Dienstbarkeiten (Geh- und Fahrrecht) zur rechtlichen Sicherstellung der Zufahrten zu den Gpn. 287, 288, 315/2 und 315/4, alle KG Obergaimberg, vorgesehen.

Gemäß Vermessungsurkunde des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr vom 04.12.2024, GZ. 3073/2023, wird

- a) das Teilstück „1“ im Ausmaß von 294 m² aus Gst. 315/2 in EZ 50 KG Obergaimberg (Mag. Robert Zeiner) abgeschrieben und der EZ 27 KG Obergaimberg (Gemeinde Gaimberg) unter Vereinigung mit Gst. 315/4 zugeschrieben (Kaufpreis: € 55,00/m²),
- b) das Teilstück „2“ im Ausmaß von 112 m² aus Gst. 406 in EZ 59 KG Obergaimberg (öffentliches Gut) abgeschrieben (Exkammerierung) und der EZ 27 KG Obergaimberg (Gemeinde Gaimberg) unter Vereinigung mit Gst. 315/4 zugeschrieben und die Widmung des Gemeingebrauchs für diese Teilfläche gemäß § 68 Abs. 2 TGO 2001 aufgehoben.

Bgm. Bernhard Webhofer bringt vor, dass betreffend Ausschüttung der GAF-Mittel eine Meldung an die Bezirkshauptmannschaft Lienz erstattet werden musste, ob bzw. wann und wieviel noch im heurigen Jahr von den zugesagten Bedarfswweisungsmitteln für das Vorhaben Musikprobelokal von der Gemeinde abgerufen werden.

In einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Neubau Musikprobelokal“ hat man sich dafür ausgesprochen, die für heuer zugesagte Bedarfswweisung von € 800.000,-- in voller Höhe auszuschöpfen und nächstes Jahr wie vorgesehen die restlichen € 100.000,-- zu beantragen. Baubeginn ist für Herbst 2025 geplant.

Es wird festgestellt, dass eine gesicherte Finanzierung des Projekts noch nicht vorliegt, da die beantragte Förderung aus dem Österreichischen Waldfonds noch offen ist. Zudem sei nicht sichergestellt, ob die Angebotspreise seit der Ausschreibung noch Gültigkeit haben und evtl. einige Gewerke nochmals neu ausgeschrieben werden müssen.

In weiterer Folge kommt es hinsichtlich der Finanzierung des Bauvorhabens und der kolportierten Vorgaben der BH Lienz betreffend Beantragung der Bedarfswweisungsmittel zu einer regen Diskussion im Gemeinderat.

GR Gernot Ladner bemängelt, dass beim gegenständlichen Projekt noch sehr vieles unklar ist. Weder sei die Finanzierung gesichert noch die Angebotspreise fix. Zudem scheint die Vorgangsweise bei der Auszahlung der Bedarfswweisungsmittel nicht klar geregelt.

Nach Abschluss der Diskussion beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters wie folgt:

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt bzw. beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den vorliegenden vom öffentlichen Notar Dr. Christian Steininger ausgearbeiteten Kauf- und Abtretungsvertrag sowie Dienstbarkeitsvertrag (*siehe Anlage II zu diesem Protokoll*).

Der Gemeinderat beschließt weiters die Abschreibung (Exkammerierung) des Teilstückes „2“ im Ausmaß von 112 m² aus Gst. 406 in EZ 59 KG Obergaimberg (öffentliches Gut) und gleichzeitige Aufhebung der Widmung des Gemeingebrauchs für diese Teilfläche gemäß § 68 Abs. 2 TGO 2001 und Zuschreibung dieser Teilfläche zur EZ 27 KG Obergaimberg (Gemeinde Gaimberg) unter Vereinigung mit Gst. 315/4 KG Obergaimberg gemäß Vermessungsurkunde des Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr vom 04.12.2024, GZ. 3073/2023.

Zu Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung über Straßensanierungen

Der Bürgermeister verweist in gegenständlicher Angelegenheit auf den Empfehlungsbeschluss des Bauausschusses vom 17.04.2025. Durch die Grabungsarbeiten der Regionalenergie Osttirol zum Zwecke der Erweiterung der Dorfwärme Gaimberg im Ortsteil Grafendorf musste der Asphaltbelag auf den betroffenen Straßenabschnitten großteils abgetragen werden. Der Bauausschuss hat sich dafür ausgesprochen, dass die Gemeindestraße vom Kreuzungsbereich Grafendorf 14 bis 21 komplett neu asphaltiert werden soll und die Gemeinde einen Kostenanteil von 50 % übernimmt. Beim Privatweg zu den Wohnhäusern Grafendorf 14 bis 18 soll nur die Wiederherstellung der Künette erfolgen. Hier leistet die Gemeinde keinen Beitrag. Der Auftrag soll an den Billigstbieter Fa. OSTA erteilt werden (Kosten: € 32.260,32 brutto).

Bgm. Bernhard Webhofer schlägt vor, dass im Zuge der Asphaltierungsarbeiten bei der Baustelle Regionalenergie auch der Kreuzungsbereich Grafendorf 26 (Fam. Umschaden) saniert und weiters der Bereich beim Elementarschaden Hofzufahrt Gutschi fertiggestellt werden soll.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. Osttiroler Asphalt Hoch- und Tiefbauunternehmung GesmbH für folgende Asphaltierungsarbeiten zu beauftragen:

- Neuasphaltierung Bereich Grafendorf „Erweiterung Dorfwärme - Regionalenergie Osttirol“ (Auftragsvergabe erfolgt durch die Regionalenergie Osttirol; Kostenaufteilung: 50 % REO – 50 % Gemeinde)
- Neuasphaltierung der Gemeindestraße im Kreuzungsbereich Grafendorf 26 (Umschaden)
- Asphaltierung im Bereich Elementarschaden (Böschungsrutschung) Hofzufahrt Gutschi

Der Bürgermeister bittet den Bauausschussobmann, bei Gelegenheit den Bedarf für Riss- und Fugenverguss auf den Gemeindestraßen zu eruieren.

Der Bürgermeister informiert, dass die Baustelle „Oberflächenentwässerung und Verlegung Trinkwasserleitung“ in der Wartschensiedlung abgeschlossen ist.

Zu Pkt. 7) Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg - Bericht des Substanzverwalters über die laufenden Geschäfte und Beantwortung der Fragen der Mitglieder des Gemeinderates

Genehmigung von Ausgaben der GG-Agrargemeinschaft

Der Substanzverwalter erläutert die Zahlungen der GG-Agrargemeinschaft seit dem 27.03.2025.

Die Kosten für einen Baggertransport durch die Fa. Gumpitsch (€ 459,00) erscheinen sehr hoch und sollen hinterfragt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag des Substanzverwalters mit 10 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme die Ausgaben bzw. Zahlungsaufträge der GG-Agrargemeinschaft Gaimberg in der Höhe von insgesamt € 6.139,65.

Beratung und Beschlussfassung über Sanierung der Photovoltaikanlage Gaimberger Almhütte

Substanzverwalter Bernhard Webhofer informiert, dass die bestehenden PV-Module nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Der Wechselrichter und Stromspeicher sind noch in Ordnung.

Von der Fa. Elektro Ortner liegt ein Angebot über € 1.904,42 für eine Erweiterung der PV-Anlage mit 5 Modulen inkl. Montagesystem, Befestigungs- u. Installationsmaterial sowie inkl. Montage vor. Die Montage der zusätzlichen PV-Module ist aufgrund der günstigeren Ausrichtung am Balkon des Almgebäudes vorgesehen. Es wird kurz darüber debattiert, ob die Situierung der Module am Balkon das Erscheinungsbild der Gaimberger Alm nicht zu sehr beeinträchtigt.

Beschluss

Nach einer kurzen Diskussion befürwortet der Gemeinderat mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenhaltung die Sanierung bzw. Erweiterung der PV-Anlage bei der Gaimberger Almhütte. Der Auftrag für die Lieferung und Montage von 5 PV-Modulen samt Befestigungs-, Installations- und Montagematerial wird an die Firma Elektro Ortner vergeben. Auftragssumme: € 1.904,42 brutto.

Beratung und Beschlussfassung über Fenstertausch bei der Gaimberger Almhütte

Vom Almhirt wurde der Wunsch an die GG-Agrargemeinschaft herangetragen, die desolaten Fenster und Türen bei der Gaimberger Almhütte zu sanieren bzw. zu erneuern. Die Fenster sind teils nicht mehr dicht bzw. schließen nicht mehr richtig. Es müssten neun Fenster und zwei Türen (Hütteneingangstür und Nebeneingangstür) ausgetauscht werden.

Folgende Angebote für Holzfenster in Lärche mit 2-fach Isolierverglasung – ohne Lieferung und Montage – liegen vor (Preise inkl. MWSt.):

- Fa. Suntinger & Wallner € 16.256,40
- Fa. Rieder € 15.822,47
- Fa. Glas Reiter € 11.420,74

Nach Durchsicht und Vergleich der Angebote schlägt der Bürgermeister vor, die Fa. Tischlerei Suntinger & Wallner zu beauftragen, da die angebotenen Fenster und Türen den Anforderungen am besten entsprechen (Ausführung mit Kreuzsprossen und Leibungsnut für die Leibungsverkleidung).

Die Montage bzw. der Einbau der Fenster und Fensterscheinungen ist in Eigenregie durch den Almhirt Josef Pfeffer geplant.

Mit der Fa. Suntinger & Wallner konnte noch ein Rabatt von 5 % ausverhandelt werden. Der Bürgermeister informiert weiters, dass eine Bundesförderung von 40 % bei der Agrarmarkt Austria (AMA) beantragt werden kann. Die anrechenbaren Kosten müssen mind. € 15.000,- ausmachen.

GR Josef Groder fragt nach, ob die Sanierung der PV-Anlage ebenso von der AMA gefördert werden kann?

Bgm. Bernhard Webhofer kann diesbezüglich keine Auskunft geben und wird dies noch abklären.

Beschluss

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Erneuerung der Fenster und Türen bei der Gaimberger Almhütte aus. Der Auftrag für die Herstellung von 9 Fenstern und 2 Türen wird an die Tischlerei Suntinger & Wallner vergeben. Die Auftragssumme beträgt € 15.443,58 inkl. MWSt.; Die Lieferung und Montage der Fenster und Türen erfolgt bauseits in Eigenregie.

Holzschlägerung

Substanzverwalter Bernhard Webhofer berichtet, dass die Holzschlägerungsarbeiten im Debanttal abgeschlossen sind. Es wurden ca. 600 fm abtransportiert – geplant waren schätzungsweise 800 fm. Davon sind ca. 12 – 14 fm Zirbenholz angefallen, die zum üblichen Preis wieder an die Tischlerei Forcher verkauft werden.

Haus- und Gutsbedarf

Substanzverwalter Bernhard Webhofer bringt vor, dass für ihn der angemeldete Holzbezug in Zirbe teilweise nicht nachvollziehbar ist.

GV Franz Kollnig weist darauf hin, dass die Mitglieder ein Anrecht auf 60 % Fichtenholz, 30 % Lärchenholz und 10 % Zirbenholz hätten.

Zu Pkt. 8) Anfragen, Anträge und Allfälliges

Wortmeldung GV Franz Kollnig

GV Franz Kollnig begrüßt kürzere – so wie die heutige - und dafür öfter stattfindende Sitzungen. Dies sollte so beibehalten werden.

Nachdem sich keiner mehr zu Wort meldet, dankt der Bürgermeister für die Mitberatung und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

Fertigung gem. § 46 Abs. 4 TGO 2001

Der Bürgermeister:
Webhofer Bernhard e.h.

Der Schriftführer:
AL Tiefnig Christian e.h.

Zwei weitere Gemeinderäte:
Bgm.-Stv. Duregger Norbert e.h.
GV Kollnig Franz e.h.